

Das FREITAGSFAX

Nr. 31 vom 02. August 2002

Eine Seite pro Woche aktuelle und kurze Informationen und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit – bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ – Jeden Freitag direkt zu Ihnen per FAX oder E-Mail. IMPRESSUM: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Wolfgang Simson (Religionsforscher und Strategieberater), Akazienweg 2, D-79798 Jestetten; FAX: 07745-919531; E-Mail: freitagfax@t-online.de; Internet: www.freitagfax.de Copyright © W. Simson. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Jahres-Abonnement in Deutschland (50 Ausgaben) für FAX-Empfänger: 30,00 €, E-Mail: 25,00 € (Kostenlose und unverbindliche Probeabos, (3 Ausgaben, auf Anfrage oder Empfehlung) Abo-Verwaltung und Versand: Oliver Schippers, FAX: 0641-49410014, Tel.: 0641-49410013, E-Mail: the-next-step@gemeinde-beratung.de

8 missionarische Ziele bis zum Jahr 2025

Eine der bedeutendsten statistischen Informationsquellen zur Weltchristenheit ist die sogenannte „World Christian Encyclopedia“, eine Enzyklopädie an Datenmaterial zum Christentum. Da die dort enthaltenen Daten eher statisch sind, hat die Organisation „William Carey Library“, ein Arbeitszweig des US-Zentrums für Weltmission, gegründet von Dr. Ralph Winter, nun eine Begleitausgabe unter dem Titel „World Christian Trends“ veröffentlicht, die aufzeigt, welche Trends im weltweiten Christentum derzeit auszumachen sind.

Globaler Aktionsplan

Im Kapitel „A World Christian Global Action Plan (WCGAP)“ („Ein globaler christlicher Aktionsplan“) werden acht spezifische Ziele aufgelistet, die die weltweite Christenheit bis zum Jahr 2025 erreichen soll – und, so die Studie, auch kann. Jährlich wird die Forschungsgruppe Berichte zu einzelnen der acht Zielsetzungen veröffentlichen, und alle 5 Jahre soll ein umfassender Bericht über alle 8 Bereiche vorgelegt werden. Dadurch kann festgestellt werden, in welchen Regionen der Welt eine stärkere Präsenz von Missionaren nötig ist und während des ganzen Prozesses können Kurskorrekturen und Anpassungen vorgenommen sowie neue Strategien und Pläne entworfen werden.

Die Ziele sind:

1. ...dass die ganze Weltbevölkerung evangelisiert wird.

Der bislang evangelisierte (mit dem Evangelium erreichte) Prozentsatz der Weltbevölkerung lag im Jahr 2000 bei 73,1%. Das Ziel für das Jahr 2025: 100%.

2. ...dass die Weltbevölkerung aus 40% Christen besteht.

Im Jahr 2000 lag der Anteil der Christen an der Weltbevölkerung bei 33%. Ziel 2025: 40%.

3. ...dass die Weltbevölkerung aus 20% missionarischer Christen besteht.

2000: 10,7%. Ziel 2025: 20%. (Die Studie spricht von „Great Commission Christians“ und meint damit wiedergeborene und missionarisch aktive Christen; d. Red.)

4. ...dass umgerechnet auf jeweils 2'000 Christen ein Missionar in andere Kulturen ausgesandt wird.

1:3.000 war im Jahr 2000 das Verhältnis von Missionaren, die in anderen als der eigenen Kultur arbeiten (sowohl im In- als auch im Ausland. Das Ziel ist, dass sich die Anzahl solcher Missionare erhöht und im Jahr 2025 jeweils 1 Missionar auf 2.000 Christen kommt.

5. ...dass Christen 3% ihres Einkommens für christliche Zwecke geben.

Im Jahr 2000 gaben Christen 1,8 Prozent ihres Einkommens für christliche Zwecke aus (weltweit); im Jahr 2025 soll der Prozentsatz auf 3,0% wachsen.

6. ...dass in jeder Stadt eine christliche Gemeinde entsteht.

Anzahl Städte ohne Gemeinde im Jahr 2000: 116. Ziel 2025: 0. (Gezählt sind Städte mit 50'000 Einwohnern oder mehr, ohne eine aktive, organisierte christliche Gemeinde, oder in der weniger als 0,02% Christen wohnen)

7. ...dass für jede Volksgruppe eine Gemeinde entsteht.

Anzahl der bekannten Volksgruppen ohne christliche Gemeinden im Jahr 2000: 1'236. Ziel 2025: 0.

8. ...dass die Bibel oder Teile der Bibel in allen Sprachen erhältlich ist.

Anzahl Sprachen, in der keine Bibelschriften erhältlich waren im Jahr 2000: 6'800. Ziel 2025: 0

„Wir sind begeistert von diesem Aufruf zum Handeln, damit diese wunderbaren Ziele erreicht werden können“, kommentiert Jim Montgomery, Gründer von DAWN Ministries, „vermissen jedoch das entscheidendste aller Ziele, nämlich ein Ziel im Hinblick auf die Anzahl an neuen Gemeinden, die noch zu gründen sind. Sie sind der Motor zum Erreichen aller anderen Ziele,“ so Montgomery.

Quelle: World Christian Trends, in: Dawn Report, Dawn Ministries

Kirgisien: Gemeinden wachsen „wie verrückt“

„Eine mir persönlich bekannte deutsche Familie, die in Kirgisien lebt, berichtet von der großen geistlichen Offenheit der einheimischen Bevölkerung“, schreibt Franz Rathmair in der mennonitischen Publikation „Im Brennpunkt“. Durch Überschwemmungen und Hagelschlag wurde im Frühjahr viel Schaden angerichtet. Auch sonst ist die wirtschaftliche Situation deprimierend. Korruption, Drogen- und Alkoholmissbrauch sowie Armut nehmen zu und fordern ihre Opfer. Mitten in diesen Nöten herrscht großer geistlicher Hunger. „Die Gemeinden wachsen wie verrückt,“ schreibt ein Missionar. „Man kann praktisch überall eine Gemeinde beginnen und sie würde wachsen. In der Stadt Bishkek allein gibt es mittlerweile 60 Gemeinden, die meisten davon sind sehr jung. Im ganzen Land entstehen neue Gemeinden“, berichtet der Missionar weiter, und erwähnt: „Kürzlich besuchte ich eine bestimmten Stadt im Süden des Landes. Vor etwa fünf Jahren gab es dort noch keinen einzigen Christen. Mittlerweile sind es an die 500 Gläubige.“

Quelle: Franz Rathmair, Fax. (+43)-7252-45700-40; email: Rathmair@gmx.net